
VERMERK

DORFMODERATION, ORTSGEMEINDE GEISIG

Themenabend Soziales-Dorfgestaltung-Sonstiges, am 28. Januar 2013, 19.00 Uhr bis 21.45 Uhr Gaststätte Hombachhalle Geisig

Teilnehmer:

Frau Ortsbürgermeisterin Krebs
ca. 28 Bürgerinnen und Bürger der Ortsgemeinde Geisig
Herr Minor, Verbandsgemeindeverwaltung Nassau
Herr Heuser, Frau Karst, Karst Ingenieure GmbH

Anlass:

Als Ergebnis der Auftaktveranstaltung am 18. Oktober 2012 wurde festgelegt, dass im Rahmen der weiteren Bearbeitung zur Dorfmoderation ein Themenabend zu den Schwerpunkten Soziales - Dorfgestaltung – Sonstiges erfolgen soll. Hierzu fand am 28. Januar 2013 eine entsprechende Veranstaltung in der Ortsgemeinde Geisig statt.

Überblick zur Veranstaltung:

Nach der Begrüßung durch Frau Ortsbürgermeisterin Anita Krebs und Einführung durch den Planer Dipl.-Ing. Heuser und Frau Dipl. Ing. Jutta Karst vom beauftragten Ingenieurbüro Karst Ingenieure GmbH wurde anhand einer PowerPoint-Präsentation zunächst ein Überblick über den Ablauf und die Ziele der heutigen Veranstaltungen gegeben. Es wurden die bisherigen Ergebnisse aus der Auftaktveranstaltung vorgestellt.

Nachfolgend werden zunächst noch einmal die wesentlichen Anregungen zu den verschiedenen Themenfeldern aus der Auftaktveranstaltung in Stichworten wiederholt, bevor anschließend die wesentlichen Diskussions- und Ergebnispunkte aus der aktuellen Veranstaltung zum Themenfeld wiedergegeben werden.

Soziales:

- *Es wurde angeregt darüber nachzudenken, die Öffnung der Kindertagesstätte zu erweitern. Gerade wenn beide Elternteile im Erwerbsleben stehen, ist es wichtig, dass die Kinder ganztägig betreut werden können. In der nachfolgenden Diskussion wurde dieser Punkt trotz der einen Nennung mehrfach als verbesserungswürdig angesprochen.*
- *Besseres Angebot des Sportvereins für Jung und Alt, 1 Nennung*
- *Jugend in der Ortsgemeinde halten, 1 Nennung*
- *Begrüßungsgeld für Neugeborene, 1 Nennung*

11. Februar 2013



- *Seniorenbeauftragten benennen, 1 Nennung*
- *Aufgrund der demographischen Entwicklung wird die Anzahl der älteren Bürger immer höher. Daher wurde angeregt: Organisieren von Einkaufshilfen und Fahrdiensten, 2 Nennungen*
- *Beschließung eines Mindestlohnes (eher ein politisches Anliegen), 1 Nennung*
- *Größere Beteiligung am Vereinsleben, 1 Nennung*
- *Die Gemeinsamkeiten von Jung und Alt fördern, durch gemeinsam zu betreuende Gärten (Mehrgenerationengärten), 1 Nennung*
- *Mehr Angebote für Jugendliche, wie zum Beispiel Arrangement von Filmabenden, Karaoke, Kanufahren, Volleyball*

Gestalt:

- *Generelle Gebäudesanierung, 1 Nennung*
- *Unterstützung und Aufklärung im Rahmen der privaten Baumaßnahmen und Möglichkeiten zur Fördergeldabrufung, 1 Nennung*

Wesentliche Ergebnisse des Themenabends:

Seitens der Bürger wurde mitgeteilt, dass nach den Sommerferien 2013 der Kindergarten zum Ganztageskindergarten wird. Er wird voraussichtlich in der Zeit von 08:00 – 16:00 Uhr geöffnet sein.

Derzeit finden Umbaumaßnahmen an den Toilettenräumen des Kindergartens statt. Es wurde ein Mini-toilette errichtet.

Es liegen im Moment 10 Anfragen für insgesamt 17 Kinder für den Ganztageskindergarten vor.

Es wird daran gearbeitet, einen Seniorenbeirat zu bilden. Dieser soll aus einem Vertreter aus jedem Ort bestehen. Der Seniorenbeirat soll mit den Belangen der älteren Bürger vertraut sein. Träger der Einrichtung ist die Verbandsgemeinde Nassau. Derzeit gibt es einen „Kaffeeklatsch“. Alle 2 Monate treffen sich die Geisiger Senioren zum netten Beisammensein.

Des Weiteren wurde angeregt, einen Shuttlebus über die Kirchengemeinde zu organisieren, der ältere Bürger abholt und zurückbringt. Das Modell der NENAS (die netten Nachbarn) funktioniert in anderen Orten bereits.

Im Gespräch mit den Anwesenden fragte das Büro die Vereinsaktivitäten ab. Es kristallisierte sich heraus, dass der Turnverein von Geisig der stärkste Verein der Kommune ist.

Der gemischte Gesangschor ruht zur Zeit. Aus dem gemischten Chor soll ein Frauenchor werden.

Eine Dame sagte, dass Mädchen aus der Mädchentanzgruppe ausgetreten seien, weil sie die Kosten für die Kostüme für ihren Fastnachtsauftritt selbst zahlen sollen.

11. Februar 2013



Deutlich wird, dass sich die mittlere Alterschicht zwischen 25 und 50 Jahren sehr „rar“ macht und am gesellschaftlichen Leben und Vereinsleben nicht oder nur beschränkt teilnimmt. Da die Eltern die Vorbildfunktion für ihre Kinder einnehmen, ist es zu besorgen, dass somit auch keine neue Generation nachwächst, die sich nachhaltig mit ihrem Ort beschäftigt und auseinandersetzt.

Allgemein ist das Fazit, dass das „WIR-Gefühl“ in Geisig gestärkt werden muss. Die Ortsgemeinde Geisig leidet unter den Problemen, wie andere Ort auch. Ziel muss es sein, die Dorfgemeinschaft zu verbessern. Herr Krebs wies deutlich darauf hin, dass Geisig auch stolz auf das sein kann, was bisher geschafft und umgesetzt worden ist (Stichwort 750 – Jahr-Feier). Man solle sich mehr auf die inneren Kräfte besinnen, statt ständig Kritik zu üben.

Es wurde angeregt, dass ein Arbeitskreis gebildet wird, um Ideen und Maßnahmen zu besprechen und zu entwickeln, die vereinsübergreifend sind und somit gesamtheitlich dem Ort und seinen Bürgern dienen soll. Dabei ist die Durchführung von Aktivitäten denkbar, die alle Generationen betreffen oder aber auch nur einzelnen Generationen. Die Idee wurde sehr positiv aufgenommen und soll auch in die Tat umgesetzt werden. Der Arbeitskreis soll sich in regelmäßigen Abständen zusammen setzen und gemeinsam aktuelle Lösungen zu Problemen in Geisig entwickeln.

Angesichts der älter werdenden Bevölkerung wird angeregt, einen Gesprächskreis-idealerweise um den zu benennenden Seniorenbeauftragten als Mitglied im Seniorenbeirat der Verbandsgemeinde- zu gründen, der sich um die Anliegen der älteren Bürger kümmert (im Sinne der „netten Nachbarn“).

Seitens des Ingenieurbüros zeigte man auf, dass der Moderationsprozess dazu dient, dass Ideen geboren werden und ins Rollen gebracht werden. Für eine aktive Dorfgestaltung bedarf es eines oder mehrerer Multiplikatoren in der Gemeinschaft, die auch nach der Aufstellung des Dorfentwicklungskonzeptes im besten Falle dauerhaft und stringent Strategien und Perspektiven für den Ort Geisig entwickeln und umsetzen wollen.

Zum Thema Gestalt wurden seitens des Ingenieurbüros die Möglichkeiten zu privaten Baumaßnahmen erläutert. Hierzu wurden die Förderkriterien erklärt, die bei einem Umbau, Erweiterung und/oder Anbau nach den Maßgaben der VV-Dorf erforderlich sind.

In diesem Rahmen wiesen die Ingenieure auf die Bauherrenberatung hin. Wenn ein Bürger Sanierungsmaßnahmen an seinem Anwesen vornehmen möchte, so kann im Rahmen der Dorferneuerung eine ortsplanerische Stellungnahme durch das Ingenieurbüro Karst erstellt werden, die dem Kreis vorgelegt und das Bauvorhaben somit bezuschusst werden kann. Mindestinvestitionssumme ist der Betrag von 7.500,00 € und es müssen mindestens zwei Gewerke hiervon betroffen sein. Bei den zu verwendenden Materialien ist darauf zu achten, dass sie regionstypisch sind, wie z. B. Holz, Schiefer und Basaltstein.

In diesem Zuge wurden viele Beispiele aus der Ortsgemeinde Geisig gezeigt, die sanierungs- und/oder instandsetzungsbedürftig sind.

Anhand der Power-Point-Präsentation gab Frau Karst Hinweise zur Optimierung der Fassaden-, Hof- und Materialwahl. Hierbei legte sie den Katalog der Dorfentwicklung zur ortsgerechten Haus- und Hofgestaltung (Gestaltungskatalog) zugrunde.



Beispielhaft zeigte sie dokumentarisch aus anderen Kommunen Vorher- und Nachherbilder von Um-
baumaßnahmen.

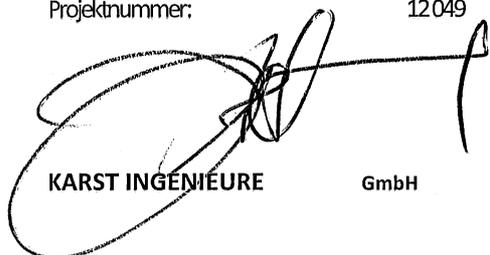
Grundsätzlich muss Innenentwicklung vor der Außenentwicklung stehen. Für junge Familien ist es zwar
gegebenenfalls reizvoller auf der „grünen Wiese“ ihre Vorstellungen bezüglich der eigenen Wunschar-
chitektur“ zu realisieren. Wenn jedoch die Ortskerne aussterben und verwahrlosen, wird voraussichtlich
auch der äußere „Speckgürtel der Kommune“ zunehmend kleiner, da sich die negative Optik des Dorfes
potenziert und auch der Wanderungsgewinn entfällt.

Gemeinsam stimmte man ab, dass der letzte Moderationsnachmittag mit Kindern und Jugendlichen En-
de Februar 2013 stattfinden wird.

Eventuelle Fehler in oben gemachten Aussagen bitten wir uns innerhalb von 3 Tagen nach Zugang der Aktennotiz mitzuteilen, ansonsten wird
diese Notiz als richtig angesehen.

11. Februar 2013
Projektnummer:

Frau Karst/-cf
12 049



KARST INGENIEURE GmbH

Verteiler:

Verbandsgemeindeverwaltung Nassau, Herrn Franz-Josef Minor, per E-Mail: f.j.minor@vgnassau.de
Ortsgemeinde Geisig, Frau Anita Krebs per E-Mail: berthold.krebs@t-online.de
Original zur Akte

11. Februar 2013

KARST INGENIEURE GMBH

STÄDTEBAU ■ VERKEHRSWESSEN ■ LANDSCHAFTSPLANUNG



56283 NÖRTERSHAUSEN
AM BREITEN WEG 1
TELEFON 0 26 05 / 96 36-0
TELEFAX 0 26 05 / 96 36-36
info@karst-ingenieure.de
www.karst-ingenieure.de